

# Inserate.

## Bekanntmachung.

Aus einer Depesche des schweizerischen Generalkonsuls in London vom 8. Februar d. J. geht hervor, daß trotz einer in der Times und auch im Bundesblatt (Nr. 59 vom vorigen Jahre) erschienenen Warnung die Fälschung von Handelsfirmen immer noch im Gange sei, und daß durch diese Betrüger schweizerische Handelsleute wirklich hintergangen worden seien.

Aus diesem Grunde wird neuerdings zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den Betrügern gebrauchte Firma Peek Brothers & Cie. nicht die in London wirklich existirende Firma Peek Brothers & Cie. ist; ferner daß die von den Betrügern angenommene Firma Peek Brothers & Cie. Lancaster buildings in Liverpool in der kommerziellen Welt ganz unbekannt ist, und daß mit der berühmten Firma G. B. Thorneycroft & Comp. in Wolverhampton durch Abänderung eines der Vornamen Mißbrauch getrieben wird, wodurch leicht die entfernten Kunden dieser berühmten Eisenhandlung irre geführt werden.

Der schweiz. Handelsstand wird hiemit ersucht, von den vorstehenden Angaben Notiz zu nehmen.

Bern, den 17. Februar 1862.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Denkmal für unsern vaterländischen Helden Arnold von Winkelried  
an seiner Wohnstätte bei Stans in Unterwalden.

## A u f r u f.

1. Januar 1862.

Im Sommer 1861 erließ der schweizerische Kunstverein eine Einladung zu Beiträgen für Erstellung eines Winkelried-Denkmals. Der Gedanke zu einem solchen trat schon 1853 beim eidgenössischen Schützenfeste in Luzern zu Tage, und wurde die Sache vom Gemeinderathe von Stans sofort mit Freudigkeit ergriffen. Derselbe übergab 1855 die Angelegenheit zur nähern Prüfung dem schweizerischen Kunst-

verein, welcher dann 1857 die Oberleitung gänzlich übernommen und das von Stans aus begonnene Sammeln von Beiträgen fortgesetzt hat.

Viele, äußerst dankenswerthe Gaben sind bereits zu diesem Zwecke gestossen; sie reichen aber noch bei Weitem nicht aus, um das projektierte Monument wirklich zur Ausführung zu bringen, was vornehmlich daher rühren mag, daß von Seite des schweizerischen Kunstvereins die angestrebte Nationalsubscription nicht auf so durchgreifende Weise bewerkstelligt werden konnte, um jedem Vaterlandsfreunde, alt und jung, reich und arm, um jedem Verein, jeder Gesellschaft Gelegenheit zu bieten, nach Kräften zur Erstellung des Denkmals beizutragen. Es hat auch der schweizerische Kunstverein, welcher sich nur in engeren Kreisen bewegt, weniger in seiner Macht, das Sammeln von Beiträgen in allen Gemeinden, und von Haus zu Haus anzuordnen, als solches vielmehr den erfreulicher Weise über alle Gauen des lieben Vaterlandes verbreiteten Schützen möglichst sein dürfte, und an welche wir um so eher zu wenden uns erlauben, als der erste Gedanke zur Errichtung des Winkelried-Monumentes von ihnen ausging, und am letzten eidgenössischen Schützenfest in Stans die Ausführung dieses Nationalwerkes auf's Nachdrucksamste beschlossen worden ist. Möge es daher den kantonalen und lokalen Schützenvereinen gelingen, dem Werke durch ihr thätiges Eingreifen die Krone aufzusetzen!

Und wahrlich es werden keine unerschwinglichen Opfer verlangt, da durch den geringfügigen Beitrag von 10 Rpn. von jedem Schweizer die erforderliche Summe mehr als hinreichend gedeckt werden könnte. Obgleich nun die Einsammlung sich nicht so konsequent durchführen läßt, so ist das vorgesezte Ziel dennoch zu erreichen, wenn von der großen Mehrzahl aller Schweizer, von jedem nach seinen Kräften, beigefeuert wird, dennach wird auch die geringe Spende des Unbemittelten gleich der bedeutenden und erklecklichen Gabe des Hablichen willkommen sein. Schon der Umstand, daß wir vielleicht am Vorabend des Ausbruchs eines Krieges stehen, durch welchen unser Vaterland in seiner Unabhängigkeit bedroht werden kann, sollte die ganze Nation anzuregen vermögen, dem Winkelried im jetzigen Zeitpunkt ein Denkmal zu setzen, damit das Schweizervolk stets und fort sich desjenigen Helden als Vorbild erinnert, welcher unserer Freiheit eine Gasse gemacht hat.

Zur Sammlung denn Ihr Vereine und Gesellschaften Alle, welche sich für ein Monument für unsern vaterländischen Helden interessieren. Zur Sammlung Ihr Schützen und Wehrmänner Alle, denen der Muth und die Willenskraft Winkelrieds als Leuchte dient. Zur Sammlung Ihr Privaten Alle, die Ihr erwartet, daß gegebenes Falls Haus und Hof mit der Aufopferungsfähigkeit Winkelrieds vertheidigt werde. Zur Sammlung Ihr Jünglinge Alle, die Ihr durch Winkelrieds Heldenthath Euch begeistert fühlt. Namentlich aber stehet auch zu, Ihr Männer der gemeinnützigen Gesellschaften, damit das Unternehmen gelinge, welches als ein würdiges Seitenstück zum Rittli sich gestaltet, dessen Erwerbung für die Eidgenossenschaft Euch auf so rühmenswerthe Weise gelungen ist. Endlich bleibe auch der mächtige Hebel der Presse zur Unterstützung desselben mit einem freundlichen, ermunternden Worte nicht aus, und es wird zu Stande kommen das Denkmal Winkelrieds zu Ehren des Helden und zu Ehren des Schweizervolkes.

Namens des Zentral-Komitees	Namens des Spezial-Komitees des
des schweizerischen Schützenvereins:	schweizerischen Kunstvereins für Erstellung
Der Präsident,	des Winkelried-Denkmal's:
<b>F. Odermatt.</b>	Der Präsident,
	<b>Ed. Biegler</b> , eidg. Oberst.

Die gesammelten Gaben sind gefälligst an den Quästor des Spezial-Komitees, Herrn Adolf Pestalozzi in Zürich, zu adressiren.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

- 1) Kommiss auf dem Hauptpostbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 1060. Anmeldung bis zum 11. März 1862 bei der Kreispostdirektion Zürich.
  - 2) Postfaktor beim Postbureau Solothurn. Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung bis zum 17. März 1862 bei der Kreispostdirektion Basel.
- 
- 1) Chef der Fahrpostdistribution in St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 2000. Anmeldung bis zum 2. März 1862 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
  - 2) Posthalter und Briefträger in Uetikon (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 600. Anmeldung bis zum 6. März 1862 bei der Kreispostdirektion Zürich.
  - 3) Kommiss auf dem Hauptpostbureau Basel. Jahresbesoldung Fr. 1500. Anmeldung bis zum 6. März 1862 bei der Kreispostdirektion Basel.
  - 4) Stadtbriefträger in Genf. Jahresbesoldung Fr. 1040. Anmeldung bis zum 5. März 1862 bei der Kreispostdirektion Genf.
  - 5) Posthalter, Telegraphist und Briefträger in Fontaines (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 360 aus der Postkasse und Fr. 180 nebst Provision aus der Telegraphenkasse. Anmeldung bis zum 5. März 1862 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
  - 6) Kommiss auf dem Hauptpostbureau Genf. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 24. März 1862 bei der Kreispostdirektion Genf.
-

## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1862
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.03.1862
Date	
Data	
Seite	392-394
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 637

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.